



GOVINDA ENTWICKLUNGSHILFE e.V.

Jahresbericht 2014 | Leben heisst handeln | A. Camus

Projektberichte
der Govinda Entwicklungshilfe e.V.
und der Shangri-La Association in Nepal



www.waisenkind.de





Liebe Freunde,

mit unserem Jahresprojektbericht 2014 berichten wir über die vielfältigen Entwicklungen in unseren Projekten in Nepal und über die Vereinsarbeit in Deutschland und in der Schweiz. Wie in jedem Jahr wird das vorliegende Heft von unserem ehrenamtlichen Projektleiterteam ohne Mehrkosten für den Verein erstellt.

Die Projekte in Kathmandu wurden im letzten Jahr gezielt weiterentwickelt. So haben wir die Managementstruktur zusammen mit unserem Partnerverein überarbeitet, neue Richtlinien und deren Umsetzung im Rahmen des Reintegrationsprojekts vorangetrieben und eine Umstrukturierung des Ausbildungszentrums angestoßen, die bis März 2015 abgeschlossen sein wird.

Dank Ihrer großartigen Unterstützung konnten darüber hinaus einige Zusatzprojekte finanziert werden. Im Rahmen des Karnali School Building Project (KSBP) wurde der Bau von sieben Schulen in der ärmsten Region Nepals (Karnali Zone) in weniger als 12 Monaten verwirklicht. Für 2100 Schülerinnen konnten so neue Unterrichtsräume geschaffen werden; auch die lokalen Lehrer wurden mit Lehrmaterial und Schulungen gezielt unterstützt. Außerdem wurde in Kooperation mit Interplast Germany e.V. der Ausbau eines Operationssaals, die Anschaffung eines Röntgengerätes und die Finanzierung einer Intensivstation im SKM Hospital Sankhu ermöglicht.

Ein bewegender und historischer Moment fand am 01. Dezember 2014 statt, denn an diesem Datum wurde unsere neue Partnerorganisation, die Shangrila Development Association (SDA) offiziell gegründet. Mitglieder sind die Jugendlichen der ersten Generation des Shangrila Waisenhauses, die nunmehr nach der Schul-, Studien- und Ausbildungszeit selbst die Entwicklung ihres Landes aktiv mitgestalten werden. Viele von ihnen kennen und fördern wir bereits seit dem Kleinkindalter und haben jetzt die formale Grundlage für eine einzigartige Zusammenarbeit geschaffen. Mehr Nachhaltigkeit ist kaum möglich, als gemeinsam mit unseren „Eigengewächsen“ in ländlichen Gebieten Nepals die Weichenstellungen in eine bessere Zukunft vorzunehmen.

Die Projekte mit unserem Partner SDA ersetzen die Gemeindeprojekte in Westnepal, die wir im Dezember 2014 mit der Erfüllung des 4-jährigen Kooperationsvertrages beenden konnten. Diese werden zukünftig eine ähnliche Struktur aufweisen. Wir werden also weiterhin in armen Gemeinden im Gesundheits-, Landwirtschafts- und Bildungsbereich wichtige Unterstützungen schrittweise aufbauen, immer bedarfsorientiert und kombiniert mit bewusstseinsbildenden Maßnahmen und solchen, die einen echten Kompetenzaufbau ermöglichen. Die bislang in ihrer Schule unterstützten taubstummen Kinder erhalten weiterhin eine umfängliche Unterstützung und lokale Lebensperspektiven.

Seit 1998 konnten wir dank Ihrer Unterstützung mehr als 8000 Kindern und benachteiligten Menschen in sieben Projekten in Nepal helfen. Damit nicht genug: Wir bezahlen mittlerweile über 60 nepalesischen Angestellten in modern strukturierten Projekten und in Zusammenarbeit mit drei nepalesischen Partnervereinen ein faires monatliches Gehalt. Wir alle arbeiten ehrenamtlich und können die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit für die Projekte nur realisieren, weil es Menschen wie Sie und Dich gibt, die uns ideell und materiell unterstützen. Gleichwohl merken wir, dass die Projektstrukturen und der Koordinationsaufwand stetig wachsen und die zurückliegenden 18 intensiven Jahre Spuren hinterlassen haben. Deshalb befinden wir uns seit einem Jahr in intensiven Diskussionen, welche Strukturen den Verein in die Zukunft führen. Wir werden dazu weiter informieren, sobald im Vorstand konkrete Entscheidungen getroffen wurden. Übrigens ist jetzt auch der neue 30-minütige Film „Die Kinder von Shangrila“ fertiggestellt und ab sofort als DVD bei uns im Büro oder auf unserer Homepage verfügbar.

Herzlichen Dank für Ihr und Euer Mitwirken, sei es durch finanzielle Unterstützung, sei es durch die Mitarbeit der unzähligen Helfer und Unterstützer bei den vielfältigen Aktionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz; oder durch Film-/ Diavorträge, Unterrichtsmodule in Schulklassen und an Universitäten, auf Weihnachtsmärkten oder beim Sammeln von Pfanddosen auf einem Rockfestival. Ihr alle macht diese Projekte erst möglich.

Mit herzlichen Grüßen und Namaste,



1. Das Shangrila Waisenhaus (SOH)

Projektmanager in Nepal:	Kishan Manandar Chanda Shrestha	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Anja Hollien Christine Paetzold Corinna Hilgner
-------------------------------------	------------------------------------	---	---

Das Shangrila Orphanage Home (SOH) wurde 1998 in Nepal mit dem Ziel gegründet, Waisenkinder und Kinder unterprivilegierter Familien zu unterstützen. Es ist offiziell am 17. September 1998 registriert worden und im Sozialministerium (SWC) seit dem 25. Juli 1999 durch jährliche Prüfungen anerkannt. Das Waisenhaus wur-

de ursprünglich für 15 Kinder geplant und in den Folgejahren, bedingt durch die Vielzahl an Neuaufnahmen auf die Anzahl von 50 Kindern hin fortentwickelt. Seit Dezember 2000 können die Kinder auf einem eigenen Landstück und in zwei Wohnhäusern einer gesicherten Zukunft in einem familiären Umfeld entgegenschauen.

1.1 Aktuelle Entwicklung 2014

Das Shangrila Waisenhaus hat im Februar 2014 sein 15-jähriges Jubiläum gefeiert. Hierbei wurden lang involvierte Mitarbeiter geehrt, verschiedene Tänze von den Kinder vorgeführt und auf eine bewegte sowie erfolgreiche Geschichte zurückgeblickt.

Das Jahr 2014 war wiederum ein glückliches Jahr für die Kinder und das Team vom SOH. Alle Kinder entwickeln sich weiterhin positiv, die regelmäßigen Gesundheitschecks fielen durchweg positiv aus und auch aus schulischer Sicht entwickeln sich die Kinder sehr gut. 94 % wurden in die nächste Klasse versetzt, Samjhana und Sujana haben sogar aufgrund ihrer überdurchschnittlich guten Leistung eine Klasse übersprungen. In einem der zahlreich angebotenen Workshops für das nepalesische Team wurden die Köchinnen und Erzieher über Ernährung fortgebildet und Gelerntes wurde direkt in der Küche umgesetzt. Jetzt gibt es morgens beispielsweise ein obstreiches Porridge. Außerdem wurden wieder Wartungs- und Reparaturarbeiten im Waisenhaus sowie im Guesthouse durchgeführt.

Zur Freude der Kinder wurden viele Aktivitäten und Unternehmungen arrangiert. Somit konnte nicht nur ein großer Ausflug in die zweitgrößte Stadt Nepals, Pokhara ermöglicht werden, sondern auch ein Kinobesuch, sowie einen Ausflug in den Kathmandu Freizeitpark. Es gab auch wieder viele selbst initiierte Programme wie Quizshows, Fußballturniere, aber vor allem die wöchentlichen Group Sessions machen den Kindern Spaß. Hier werden sie ihrem Alter entsprechend verschiedenen Programmen zum Thema: Hygiene, Umwelt, Umgangsformen usw. unterteilt.



1.2 Fakten

Momentan befinden sich 39 Kinder im Waisenhaus, davon fünf Neuaufnahmen. Narsing und Alisha haben erfolgreich ihren Abschluss, den SLC bestanden und wurden in die Reintegration verabschiedet.

Die Erzieherinnen legen großen Wert auf eine wertschätzende, tolerante und liebevolle Haltung. Die Kinder lernen demokratische Grundregeln, da sie bei Entscheidungen durch selbstgewählte Gremien in Kinderclubs teilnehmen. Dieses Jahr wurden Dikshya und Bikash von den Kindern als Vorsitzende und Sprecher gewählt.



Dikshya (l.) & Bikash, Sprecher des Kinderclubs

Es gab in diesem Jahr verhältnismäßig viele Veränderungen in den Personalstrukturen. Es gibt einen neuen Busfahrer, Gärtner und Psychologen, sowie eine neue Köchin. Diese Wechsel haben sich als sehr positiv erwiesen, beispielsweise wurden die Gartenerträge durch Bodenenerneuerung und Plastikbedachung um ein vielfaches gesteigert.

Auch im nächsten Jahr werden wieder Neuaufnahmen erwartet, aber es stehen auch wieder zahlreiche handwerkliche Arbeiten im und ums Waisenhaus an, sowie ein Nachhilfesystem, das entsprechend der individuellen Bedürfnisse der Kinder angepasst wird.

1.2 Fallbericht Arati Shahi



Arati ist bereits seit 12 Jahren im Shangrila Waisenhaus und stellt mit ihrer freundlichen und offenen Art für viele Kinder eine Vertrauensperson, Freundin und vor allem große Schwester dar.

Sie kommt aus einem der ärmsten Gebiete im weiten Westen Nepals und war erst zwei Jahre alt, als ihre Mutter starb. Als Halbwaise lebte sie nur kurze Zeit mit ihrem Vater zusammen, da er nicht alleine für seine Tochter sorgen konnte. Sie lebte sich aber schnell im Waisenhaus ein und fühlte sich schon bald als Teil einer großen Familie, die ihr Sicherheit und vor allem viel Liebe gibt.

In ihrer Freizeit liest und malt sie sehr gerne, vor allem das Tanzen bereitet ihr die größte Freude, deshalb nimmt sie regelmäßig an den wöchentlichen Tanzstunden teil und tritt bei verschiedenen Veranstaltungen der Schule oder des Waisenhauses auf. Sie ist sehr zielstrebig und gehört regelmäßig zu den Klassenbesten. Momentan lernt Arati fleißig für die kommenden Abschlussprüfungen, denn sie hat ein großes Vorhaben: Sie möchte Zahnärztin werden! Das ist eine Herausforderung, aber Ihr Umfeld ist fest davon überzeugt, dass sie alle ihre Ziele verwirklichen wird.

2. Das Reintegrationsprojekt (SRP)

Projektmanager in Nepal:	Kishan Manandar Sunil Lama, Babila KC	Projektverantwortung Deutschland:	Moritz Nestle, Anne- Marie Schreyer
-------------------------------------	--	--	--

Unser Shangrila Reintegrationsprojekt (SRP) begleitet mittlerweile sieben Jahrgänge an ehemaligen Bewohnern des Waisenhauses bei ihrer Berufsausbildung, beziehungsweise ihrem Studium. Erfreulich ist, dass immer mehr Jugendliche beweisen, dass das Projektziel "Reintegration" erreichbar ist: Viele haben einen Job in der schwachen Wirtschaft gefunden und leben selbständig ihr Leben in der nepalesischen Gesellschaft. Sie benötigen keine finanzielle Unterstützung durch das Projekt mehr, werden aber weiterhin persön-

lich begleitet. Die aktuelle Situation zeigt immer wieder, wie herausfordernd der Weg dorthin ist. Manch andere sind auf Jobsuche, kämpfen mit Schwierigkeiten im Studium oder wissen noch gar nicht so genau, welchen Ausbildungsweg sie beschreiten wollen. Unser nepalesisches Pädagogenteam betreut die Jugendlichen bei all diesen Schritten auf sehr einfühlsame, persönliche und zugleich professionelle Art und Weise.

2.1. Aktuelle Entwicklung 2014

2014 war ein ereignis- und erfolgreiches Jahr für das Reintegrationsprojekt. Wie im Jahr 2013 haben mehr Jugendliche das Projekt verlassen, als neue Kinder aus dem Waisenhaus aufgenommen wurden. Nur Alisha und Narshing haben im Sommer ihren Schulabschluss gemacht, sich vom Waisenhaus verabschiedet und ihren Reintegrationsweg begonnen. Beide sind zu ihren Verwandten ins Kathmandutal gezogen, wo sie sich sehr gut eingelebt haben. Narshing belegt einen praktischen Ingenieursstudiengang und Alisha macht eine Ausbildung zur Gesundheitsassistentin.

Zehn Jugendliche haben dagegen ihre Ausbildung abgeschlossen und sich auf Jobsuche begeben - fünf davon mit Erfolg: Surendra arbeitet in einer privaten Firma, Dinesh sammelt Straßennutzungsgebühren ein, Ganesh arbeitet als Motorradmechaniker. Piru, sowie Samjhana haben mit Ihren Bewerbungen überzeugt und nehmen eine Funktion in der neu gegründeten Jugendorganisation Shangrila Development Association ein.

Auch Mahesh und Sagar sind als Mitarbeiter vorgesehen, sobald ihr Studium, beziehungsweise ihr bisheriger Job dies erlaubt. Dass die Jobsuche nicht einfach ist, zeigen die Bemühungen von Shrijana, Nisha, Sharmila, Rudra und Hari, die bislang keine Arbeitsstelle gefunden haben. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen sind wir optimistisch, dass sich dies jedoch bald ändert. Insgesamt 13 Reintegrations-Jugendliche haben mittlerweile eine Arbeitsstelle gefunden und gezeigt, dass das Projektziel Reintegration möglich ist. Ein schöner Erfolg!



2.2. Projektmaßnahmen

Die Unterstützung eines gelungenen Übergangs von der Ausbildung in den nepalesischen Arbeitsmarkt steht im Fokus des Teams. Dazu gehören persönliche Beratungsgespräche, Aufzeigen möglicher beruflicher Wege und vor allem Trainings, um individuelle Kompetenzen der Jugendlichen zu fördern: das Schreiben von Bewerbungen, das Verfassen von Lebensläufen und das Üben eines selbstbewussten Auftritts (vgl. Foto).

Auf struktureller Ebene erweisen sich die entwickelten Leitlinien zwar als hilfreich, benötigen aber nach bisherigen Erfahrungen noch Präzisierung. Insbesondere die Herausforderung, Leitlinien zu finden, die für das Projekt sinnvoll sind und dennoch Raum geben, die spezifische Situation einzelner zu berücksichtigen, bleibt bestehen.

Ein Bereich, in dem sich die Leitlinien als sehr erfolgreich erwiesen haben, ist das so genannte Repayment-System: die Jugendlichen sind verpflichtet, 10% des in sie investierten Geldes dem Projekt zurückzuzahlen, sobald sie über ein ausreichendes Einkommen verfügen. Dies wird seit dem letzten Jahr umgesetzt und garantiert auf lange Sicht die Nachhaltigkeit des Projektes.



2.3 Fallbericht: Ganesh



2014 war ein Jahr voller Herausforderungen für Ganesh. Er war nie ein besonders guter Schüler gewesen. Trotzdem war die Enttäuschung groß, als er die Prüfungen nach dem ersten Jahr seiner Ausbildung als Labortechniker nicht bestand. Er hatte zwar bereits das ganze Jahr über Schwierigkeiten, dem Stoff zu folgen, aber etwas Hoffnung blieb dennoch. Er und das Team kamen zu dem Schluss, dass dies nicht das Richtige für ihn gewesen sei. Was also tun? Ganesh hatte schon immer den Wunsch, etwas Künstlerisches mit den Händen zu tun. Aus diesem Grund absolvierte er zunächst ein Praktikum in der Schreinerei des SVTC, um auszutesten, ob er sich als handwerklicher Lehrer eignen könnte. Sein Ergebnis: eher nicht. Nach langen Überlegungen meldete er sich für eine Kurzausbildung zum Motorradmechaniker an. Auch diese war eine große Herausforderung für ihn. Er schloss sie dennoch ab und arbeitet seitdem in diesem Bereich. Nicht immer mit Lust, aber er verdient sein eigenes Geld und lernt täglich mehr dazu. Die künstlerische Neigung muss er also erstmal ins Privatleben verschieben. Wer weiß: vielleicht verziert er ja irgendwann die Motorräder, die er repariert, mit Air-Brush-Motiven?



3. Die Shangrila International School (SIS)

Projektmanager in Nepal:	Deepak Maharjan Santosh Mahat	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Julian Friedrich Andreas Trennert- Helwig
-------------------------------------	----------------------------------	---	---

Die pädagogische Entwicklung ist das Rückgrat der Schule. Um den Unterricht zu verbessern veranstaltet die Schulverwaltung regelmäßig Supervisionen sowohl für Lehrer als auch für Schüler. Nach den Prüfungen treffen sich die Lehrer zur Rücksprache mit den Eltern der schwächeren Schüler. Wie auch die letzten Jahre führte die SIS auch 2014 die morgend-

lichen Nachhilfestunden fort. Um die Qualität des Unterrichts zu verbessern hat die SIS dieses Jahr ein Midas E-Learning Programm eingeführt, welches durch multimedialen Unterricht das Interesse der Schüler fördert. Ebenso bietet die SIS den schwächeren Schülern kostenlose Nachhilfestunden an, um sie bei den Abschlussprüfungen zu unterstützen.

3.1 Aktuelle Entwicklung 2014

Außerunterrichtlichen Aktivitäten spielen in der SIS eine große Rolle. Die Schule erreichte in verschiedenen Wettbewerben 2014 beachtliche Ergebnisse:

1. Unsere Schülerin Ramita Pulami wurde zweite im talweiten Kunstwettbewerb, welcher von der Vajra Academy im Zusammenhang mit dem Umwelttag veranstaltet wurde.
2. Bei Kunstwettbewerb des Hamro Youth Centers im Oktober belegten Bijaya, Ramita und Sagar die Plätze eins bis drei.
3. Unsere Grundschüler sicherten sich beim Quiz Kontest den zweiten Platz.
4. Beim Tanzwettbewerb des Village Education Development Komitees belegte die SIS den zweiten Platz.
5. Ashma, Bibek und Niroj sicherten sich den dritten Platz beim Puspa Lal Memorial Quizkontest. Dieses Quiz wird als der wichtigste Wettbewerb der Region angesehen und findet im September statt.
6. Sima Sunuwar gewann den Wettbewerb der Rhetorik, der vom Village Educational Development Komitee veranstaltet wurde.
7. Kalpana Bhandari wurde dritte beim 3 Km Lauf im September
8. In einem Gesangswettbewerb in Kathmandus National Convention Hall war Ramita Pulami unter den fünf besten von 42 TeilnehmerInnen.
9. Die SIS organisierte einen talweiten Malwettbewerb, bei dem 83 Schüler von 27 Schulen teilnahmen.

Wie in den letzten Jahren engagierten sich auch 2014 wieder viele gute Volontäre. Christiane unterstützte insbesondere den Vorschulbereich durch verschiedene Trainings, Workshops und Modellklassen. Sixten unterstützte ein paar der Renovierungs- und Malerarbeiten in den Toiletten. Marisa übernahm die Verantwortung für den children`s club und organisierte die gemeinsamen Treffen. Susanna und Susanne unterstützen die Entwicklung eines Müllentsorgungssystems und halfen den Lehrerinnen der Ergo-Klasse. Durch ihre Arbeit konnten 60% des Plastik und Papiers entsorgt werden. Claudia und Susanne halfen insbesondere den Schülern der Vorschule und unterstützen die Lehrerinnen dabei sehr.



Ergo-Klasse

Die Ergo-Klasse ist als zusätzliche Betreuung für Schüler gedacht, welche dem Unterricht schlecht folgen können. Die Förderung durch Spiele, Reime, Musik und Malen ist eine unserer Besonderheiten und wird exklusiv an der SIS angeboten. Die Schüler vom Kindergarten bis Klasse zwei sind einer Juniorgruppe und die Klassen drei bis fünf in der Seniorgruppe. In diesem Jahr verbesserten sich die Schüler Sandesh, Prabin, Suraj und Dinesh der Klasse V so weit, dass sie die Ergo-Klasse nicht mehr zu besuchen brauchten.



Schülern wird die neue Mülltrennung vorgestellt

3.2 Fakten

Öffentlichkeitsarbeit

Über das Jahr hinweg fanden verschiedene Veranstaltungen statt und die Lehrerinnen und Lehrer halfen mit, den guten Ruf der Schule formell und informell in der Gemeinde zu stärken:

LehrerInnen verteilten Flyer und hingen große Banner auf, um während der Aufnahme von neuen SchülerInnen besser über die SIS zu informieren. Der Schulleiter war Mitglied des Village Education Development Komitees und sein Stellvertreter Santosh nahm an mehreren Treffen des Ressourcencenters teil. Die SIS organisierte einen Austausch des Village Development Komitees mit Personen aus Politik und Bildung in der Schule. Im März wurden die bezirksweiten Prüfungen der achten Klassen von Chapa-gaon in der SIS geschrieben. Am Ende der Prüfungen konnten alle die Räume des Ausbildungszentrums SVTC besichtigen, wovon alle sehr beeindruckt waren.

In Verlauf dieses Schuljahres, welches im April 2015 endet, wird eine Dokumentation über die Schule gedreht. Neben Interviews mit Schülern, Eltern und Menschen aus der Dorfgemeinschaft werden auch außerunterrichtliche Aktivitäten sowie Impressionen aus dem Shangrila Vocational Training einfließen. Der fertige Film soll öffentlich gezeigt werden und die Arbeit unserer Schule einer noch größeren Zahl an Menschen bekannt machen.

Personalentwicklung

Die SIS versucht stets die Arbeitsbedingungen für alle Mitarbeiter zu verbessern. Die Schulleitung motiviert die Lehrer und Mitarbeiter kreativ, unabhängig, rational sowie fleißig in ihren Aufgaben zu sein. Über das Jahr hinweg hat die SIS folgende Aktivitäten unternommen, um die Mitarbeiter zu motivieren: Das Gehalt der Lehrkräfte wurde um 15% erhöht. Wie jedes Jahr stellte die Schule eine Schuluniform im Wert von 2500 Rupien und fuhr mit dem Personal zu einem Picknick nach Dolalghat. Da die meisten Mitarbeiter Frauen sind, geht die SIS besonders auf ihre Bedürfnisse ein. Die Schule gibt sechs Monate unbezahlten Schwangerschaftsurlaub und 45 Tage bezahlte Freistellung und ermöglicht es Müttern, ihre Babys mit zur Arbeit zu bringen. Ganga und MahaLaxmi nutzten dies in den vergangenen Monaten.

Die Shangrila International School unterstützt regelmäßige Fortbildungen ihres Perso-



nals: In diesem Jahr nahmen unsere Pre-Primary Lehrerinnen Ganga, Nirmala und Mahalaxmi an einer fünftägigen Montessori-Fortbildung des Early Childhood Development Training Center teil. Eliza und Indira besuchten im Mai ein Training der Nepal English Language Teachers Association (NELTA). Tika Ram, Sabina, Indira und Eliza nahmen an einem eintägigen Training der Private and Boarding School Organization (PABSON) teil und Vizedirektor Santosh Mahat besuchte einen eintägigen Workshop zum Thema „Local Curriculum Development“.

Kooperation mit den Schwesterorganisationen

Eine große Zahl der Schülerinnen und Schüler besuchen die SIS über ein durch Patenschaften finanziertes Stipendium. Da das Büro des Shangrila Scholarship Program (SSP) im Schulgebäude untergebracht ist, sind wir stets in engem Kontakt miteinander und realisieren regelmäßig gemeinsame Projekte. 2014 wurde so ein Abfall-Entsorgungs-System initiiert und ein Wohnraum für den Schulkoch und seine Familie auf unserem Grundstück errichtet. Die Räumlichkeiten des Shangrila Vocational Training Centre (SVTC) befinden sich in direkter Nachbarschaft zum Schulgebäude und wir koordinieren unsere Zusammenarbeit in regelmäßigen Konferenzen. Der in Module aufgegliederte Unterricht des SVTC findet während der Schulferien und für die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse nach den Abschlussprüfungen statt.

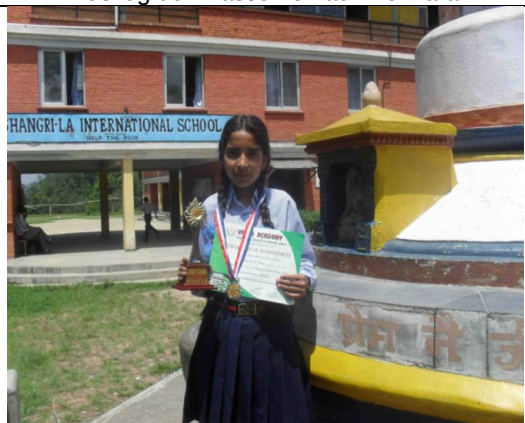
Zwischen unserer Schule und dem Shangrila Orphanage Home (SOH) besteht seit unserem Gründungsjahr ein sehr enger Austausch – schließlich besuchen alle Waisenkinder die SIS. In diesem Jahr veranlasste die Schule ein Treffen in der SIS zwischen den Schülern aus dem SOH und Schülern des English Access Micro Scholarship Program sowie eine Abschiedsfeier für den ehemaligen Direktor des SOH.



Ausflug der Klasse 10 nach Pokhara



Schülerinnen dekorieren ihr Klassenzimmer



Ramita präsentiert stolz ihre Auszeichnung



Schüler am Weltumwelttag



3.3 Fallbericht

Mina Maya Tamang ist eine Schülerin aus dem Shangrila Orphanage Home (SOH). Sie stammt aus Ramechhap Distrikt, einer sehr unterentwickelten Gegend, und ist Vollwaise. Ihr Vater starb bei einem Verkehrsunfall und ihre Mutter als sie erkrankte und keine medizinische Behandlung erhalten konnte. Mina hat noch drei Brüder und vier Schwestern. Ihr ältester Bruder hat als einziger ein wenig Geld verdient, was jedoch nicht für die große Familie ausreichte. Mina erzählt, dass sie früher beim Hüten der Kühe davon träumte, einmal in der Hauptstadt zu wohnen. Heute ist sie sehr glücklich und dankbar dafür, zur Schule gehen zu dürfen und durch Govinda e.V. ein neues Zuhause im SOH mit vielen Freunden gefunden zu haben.



Als Mina mit 11 Jahren an die Schule kam, wurde sie zuerst in die Upper Kindergarten Class eingeteilt, da sie noch keine Schule besucht hatte. Nach einem Jahr verbesserte sie sich allerdings so rapide, dass sie eine Klasse überspringen konnte und dasselbe gelang ihr in den nächsten beiden Jahren.

Nun ist sie in der 6. Klasse und auch dort die viertbeste Schülerin und es ist nicht unwahrscheinlich, dass sie ein viertes Mal eine Klasse überspringen wird.

In der Schule fällt Mina als freundliches und gut erzogenes Mädchen auf und zögert nicht, Fragen im Unterricht zu stellen. Sie ist eine sehr vielseitige Schülerin und nimmt gerne an verschiedensten außerunterrichtlichen Aktivitäten teil. Tanzen und Singen gehören zu ihren Hobbies und sie hat ein Interesse für das Kochen. Das zeigt sie auch zuhause, wo sie den Köchinnen des SOH gerne hilft. Doch was sie später einmal werden will weiß Mina heute noch nicht – das lässt sie einfach einmal auf sich zu kommen.

SIS aus Sicht der Dorfgemeinschaft

Die Shangrila International School ist einzigartig in Chapagoan, da sie sich der Maxime verschrieben hat, hochwertige Ausbildung für arme und unterprivilegierte Schülerinnen und Schüler zu bieten. So geht hier die Mehrzahl der Kinder und Jugendlichen kostenfrei zur Schule, weil ihre Ausbildung durch Patenschaften ermöglicht wird. Zusätzlich zur schulischen Ausbildung bietet die SIS eine berufsvorbereitende Ausbildung (vocational training) an.

Eine Umfrage aus dem Jahr 2014 bestätigt den hohen Stellenwert dieses Angebotes in der Dorfgemeinschaft. Das School Leaving Certificate (SLC) ist eine der wichtigsten Bildungsabschlüsse in Nepal. Die Jahrgänge an der SIS bestehen die Abschlussprüfung fast jedes Jahr komplett, wobei ein großer Teil der Schüler mit sehr guten Noten (distinction position) abschließen.

Des Weiteren schätzen die Eltern unserer Schüler die gute Anbindung an Chapagoan und die Transportangebote mit Bussen, die bis nach Kathmandu pendeln. So können wir stolz behaupten, dass die Shangrila International School einen guten Ruf in der Gemeinde genießt, was nicht zuletzt an der Unterstützung durch Govinda e.V. liegt.

4. Das Shangrila Ausbildungszentrum (SVTC)

Projektmanager in Nepal:	Rewat Bahadur Rai, Saran Mizar	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Rocco Umbescheidt Stefan Groß
---------------------------------	-----------------------------------	---	----------------------------------

Das Shangrila Ausbildungszentrum besteht seit 2003 und ist integrierter Bestandteil der Shangrila International School. Im SVTC entwickeln die Kinder ab Klasse 6 praktische Fähigkeiten und haben die Möglichkeit neben dem Schulab-

schluss ein staatlich anerkanntes Berufsbildungszertifikat nach Klasse 10 zu erwerben. Neben dem Bereich Landwirtschaft ist dies seit 2014 erstmals auch im Bereich Computer Hardware möglich.

4.1 Aktuelle Entwicklung 2014

Neben der handwerklichen Grundausbildung ist es auch Ziel des Shangrila Ausbildungszentrums, den Schülerinnen und Schülern Einblicke in handwerkliche Berufe zu geben. Deshalb unterrichten neben unseren festangestellten Projektmitarbeitern auch externe Trainer, die ihr Handwerk beherrschen und einen eigenen Betrieb haben. Um die pädagogische Qualität zu erhöhen, wurden zu Beginn der Schulungszeiträume Workshops durchgeführt, in denen die pädagogische und inhaltliche Arbeit koordiniert und verbessert wurde. Auch ein neues Bewertungssystem wurde in Zusammenarbeit mit der SIS eingeführt.

Darüber hinaus war es einmal mehr Aufgabe und Herausforderung, das Materialmanagement zu optimieren und für eine Ressourcenorientierung zu sensibilisieren. Beschädigte Maschinen wurden repariert oder verkauft, altes Material entsorgt und Werkzeuge wurden wieder instand gesetzt. Die erneuten Veränderungen der Rahmengesetzgebung im gesamten Ausbildungswesen in Nepal machen es einmal mehr notwendig genau zu überprüfen, in welche Richtung Investitionen und programmatische Ausrichtungen Sinn machen.



4.2 Fakten

Schreinerei - 63 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 9 nahmen an den Kursen von Trainer Narendra Shrestha teil. Inhaltlicher Schwerpunkt waren unterschiedliche Verbindungsvarianten, die schließlich im konkreten Projekt, dem Bau eines kleinen Bücherregals, umgesetzt wurden. Außerdem wurden kleine Hocker fabriziert sowie Stifthalter und kleine Beistelltische.

Töpferei – 79 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6 bis 9 haben an den Kursen von Rajendra Deshar und Suresh Dangol teilgenommen. Dort lernten sie im Bereich Modellieren Früchte, Obst, Gemüse, Tiere und Blumen zu formen. Im zweiten Jahr werden komplexere Figuren wie Häuser und Buddha-Statuen sowie Gebrauchsgegenstände wie Tassen, Töpfe und Schalen modelliert.

Hauswirtschaft – 38 Schülerinnen der Klassen 8 und 9 haben hier gelernt, wie man Kleidung designt und schneidert. Nach den Prototypen aus Zeitungspapier werden aus Stoffen Kinderkleidung, Westen, Röcke und Umhänge gefertigt.

Landwirtschaft – 54 Schülerinnen und Schüler haben in diesem Bereich theoretisches und praktisches Wissen zum Arbeiten in der Landwirtschaft erworben. In Zusammenarbeit mit dem SOH wurden dort Beete angelegt, Obst und Gemüse angebaut und geerntet, sowie ein weiterer Kompost für organische Landwirtschaft angelegt. Impulsreferate zur aktuellen Situation den der Landwirtschaft in Nepal, die Entwicklung der Märkte und Preise sowie Berufsperspektiven ergänzten die praktische Ausbildung. Zwischen März und Mai wurde außerdem mit fünf Schülern der fünften Abschlussklasse der Compact Course durchgeführt, um das Abschlusszertifikat des CTEVT zu erwerben. Lehrinhalte waren: Bildungsarbeit mit Farmern, Bodenkultur, Einsatz von Dünger, Anlegen von Beeten und Gewächshäusern, Bewässerungssysteme und unterschiedliche Varianten des Anbaus und der Pflege von Pflanzen sowie deren Schutz.

Computer Hardware – 17 Schülerinnen und Schüler haben am erstmals durchgeführten Compact Course teilgenommen, der auch zu einem staatlichen CTEVT-Abschluss auf Junior Technician Level 1 führt. Inhalte waren hier Netzwerkaufbau, das Zusammensetzen von Computern und Fehlerbehebung.

4.3 Fallbericht



Kumar Bista hat 2014 seinen Abschluss in der SIS gemacht, wo er von Shangrila und dem Schulpatenprojekt unterstützt wurde. Gerade die praktischen Klassen in Landwirtschaft, Schreinerei und Computer Hardware haben ihm neben dem theoretischen Wissen auch praktische Kompetenzen und Selbstbewusstsein geschaffen. Zu wissen, wie man den eigenen Computer und den der Nachbarn repariert, wie man einen Garten anlegt oder kleine Reparaturen am Haus selbst ausführt sind nützliche Fähigkeiten, die man so eigentlich nicht in der Schule lernt. Heute studiert Kumar Bista „Science“ am Bajrabarahi Campus.

5. Das Schulpatenschaftsprogramm (SSP)

Projektmanager in Nepal:	Rajesh Parajuli	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Thorsten Schaper
---------------------------------	-----------------	---	------------------

Im Schulpatenschaftsprogramm werden Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien gefördert. Ohne eine solche Unterstützung würden manche sicher gar nie eine Schule besuchen können, und die meisten würden die zehnjährige Schulbildung bis zum Schulabschluss kaum vollenden, sondern vorher schon einem Erwerb nachgehen, um etwas zum Einkommen der Familie beizutragen.

Ein gutes Resultat im SLC – den Abschlussprüfungen nach Klasse zehn – ist aber auch in Nepal von zentraler Bedeutung, wenn man eines Tages einmal einen ordentlichen Job mit anständiger Bezahlung ergattern möchte.

Die tragende Säule zur Finanzierung der laufenden Ausgaben im SSP-Programm sind die knapp 300 Schulpaten, die mit ihren Beiträgen für halbe und ganze Schulpatenschaften einen großen Teil der Kosten abdecken. Dieses Geld fließt in all die Maßnahmen, die darauf abzielen, dass möglichst alle SSP-Schüler die Schule mit einem guten SLC beenden können.

Dazu gehören neben den Basics wie Schulgebühren, Schulbekleidung und -materialien wie Ranzen, Bücher, Hefte, Stifte, Taschenrechner etc., Schulbus für den kostenlosen Transport, täglichem Schulessen in der Kantine, auch Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfeunterrichte in den Heimatorten sowie regelmäßige ärztliche Untersuchungen.

5.1 Aktuelle Entwicklung 2014

Die pädagogische Entwicklung im vergangenen Schuljahr 2013/14 war gemessen an den erreichten Zensuren der SLC Absolventen hervorragend. Vier der sieben Absolventen konnten in den Abschlussprüfungen über 80% der Punkte erreichen, was wirklich exzellent ist. Im Schnitt erzielte der Jahrgang 2014 75,4%, was zum Schnitt von 68,2% in 2013 nochmal eine deutliche Steigerung darstellt. Neben den dazu nötigen Anstrengungen der einzelnen Schüler ist für diesen Erfolg sicherlich auch das inzwischen sehr routinierte Team aus Angestellten im SSP Programm und an der Schule mit verantwortlich. Das lässt hoffen, dass auch die nun folgenden Jahrgänge mit deutlich mehr SSP-Schülern – 2015 werden es 27 Absolventen sein – ebenso ordentliche Resultate erzielen können.



Die im Rahmen des SSP organisierten Zahnarzt-Camps an der Schule wurden 2014 zwei Mal – im April und Oktober – durchgeführt und wie schon in den vergangenen Jahren von der ProVita Stiftung finanziert.

Es wurden 2014 als PR-Aktion auch Schüler aus umliegenden Schulen untersucht und behandelt. Im Vergleich zeigte sich, dass die Zahnhygiene unserer Schüler durch diese regelmäßigen Camps deutlich verbessert werden konnte.

5.2 Fakten

Die aktuellen Zahlen (Stand: 01/2015)

- 238 Schulpatenkinder
- 7 SLC-Absolventen 2014
- 21 Neuaufnahmen in 2014
- 14 Abgänge aus dem SSP in 2014

Die Zahl der geförderten Schüler im SSP soll bei etwa 240 Schülern konstant gehalten werden. So werden jedes Jahr neue Kinder in das Programm aufgenommen, um die SLC-Absolventen und die anderen Abgänge zu ersetzen. Die Gründe für Abgänge aus dem SSP sind vielfältig: einigen Schülern ist der Standard an der SIS mit dem englischsprachigen Unterricht zu hoch und sie hoffen, dass es an einer Regierungsschule einfacher wird. Oftmals ist aber die schwierige ökonomische Lage in Nepal der Grund: so ziehen Familien wieder verstärkt aus der Stadt mit ihren hohen Lebenshaltungskosten zurück aufs Land, oder v.a. auch die jungen Männer wollen endlich selbst Geld verdienen und nicht noch länger zur Schule gehen.



Nischal Tamang

Eines Tages auf dem Heimweg von der Schule musste sich Nischal heftig übergeben und spuckte dabei Blut. In der Folge wurde es immer schlimmer statt besser und seine Mutter, die bereits ihren Ehemann durch Krankheit verloren hatte, machte sich panische Sorgen, dass nun auch noch ihr einziger Sohn sterben könnte. Nach vielen Besuchen in diversen Krankenhäusern konnte letztlich die Diagnose gestellt werden, dass eine krankhaft vergrößerte Milz die Blutgefäße derart abschnürte, dass diese platzten. Mit Hilfe des SSP Managements und finanzieller Unterstützung durch Govinda konnte Nischal operiert werden und erfreut sich inzwischen wieder bester Gesundheit.

5.3 Fallberichte



Ashis Bhlon

Als Neugeborenes wurde Ashis am Flussufer abgelegt und von Lal Maya, die sich sehnlichst ein Kind wünschte um ihre Ehe zu retten, aufgenommen. Ein Findelkind war dem Ehemann aber wohl nicht gut genug, und so zerbrach die Ehe dennoch. Die nun allein erziehende Mutter kümmert sich rührend um den Jungen und es grenzt an ein Wunder, dass sie das abgemagerte Baby damals überhaupt durchgebracht hat. Seit 2014 ist Ashis im SSP und besucht derzeit die zweite von drei Vorschulklassen.



Suman Maharjan

2004 war Suman ins SSP aufgenommen worden und damals schon ein ganz aufgeweckter Junge mit dem Traum einmal Arzt zu werden, um seiner Familie und seinen Freunden helfen zu können. Als bester SLC-Absolvent mit 84% ist er diesem Traum nun ein Stück näher gekommen. Inzwischen besucht er das Shree Bajbarahi College in der Fachrichtung Wissenschaften. Als Angehöriger der ethnischen Gruppe der Newar hat seine Familie es nicht leicht. Die Eltern verdienen ihren Lebensunterhalt als Tagelöhner vorwiegend in der Landwirtschaft und haben selbst nur ein wenig Lesen und Schreiben gelernt.

6. Westnepalprojekte (JCDP)

Projektmanager in Nepal: Jay Shrestha

Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz: Rocco Umbescheidt

Unsere umfangreichen Gemeindeprojekte in Westnepal/ Distrikt Jumla wurden seit 2005 gegründet. 2014 konnten wir ein vierjähriges Projektproposal in den vier Gemeinden: Patmara, Luma, Ghodasim und Puru fertigstellen.

Dabei standen Bildung und Ausbildung, Gesundheitsmaßnahmen, Unterstützung in der Landwirtschaft, der Aufbau von Infrastruktur, Mikrokrediten und ökologischen Maßnahmen im Vordergrund.

In unseren Projekten in Jumla und Mughu sowie unseren Ausbildungsprogrammen konnten wir 6430 Menschen, 14 taubstumme Kinder und 128 Studierende unterstützen.

In den aktuellen Projektdörfern kamen weitere 2200 Menschen hinzu. Seit 2005 wurde somit ca. 8700 Menschen in Westnepal geholfen.

6.1 Aktuelle Entwicklung 2014

Landwirtschaft

Mehr als 584 Haushalten in vier Dörfern konnten von neun Gewächshäusern profitieren. Sie kultivierten darin sechs neue Off Season Sorten Gemüse. Die Erträge flossen in die Kooperative ein. Die Gemeinde Ghodasim erzielte so bspw. 45000 NRS und plant ein Reinvestmet dieser Gelder. Zwei Landwirtschaftsmessen fanden zudem in Puru and Ghodasim statt, in denen 25 Typen landwirtschaftlicher Produkte präsentiert und ausgezeichnet wurden. Des Weiteren wurde eine Landwirtschaftsstudie durchgeführt. Ein Apfel-Anbau-Training mit 80 Teilnehmer/-innen führte zur direkten Anwendung der Erkenntnisse an 1150 Apfelbäumen in vier Dörfern. Durch die Strassenanbindung nach Surkhet und das Image der Äpfel aus Jumla, versprechen sich die Menschen hierdurch sehr gute ökonomische Erfolge. Wir konnten zudem die Bewässerungssysteme (Drip Irrigation und Tanksysteme) und den Demonstrationsplot weiter verbessern.



Bildung

Die vier Schulen in Luma, Patmara, Puru and Ghodasim wurden mit Lernmaterialien und zwei weiteren Trainings unterstützt. Die Eltern wurden in die Kampagne der Schule für Neuaufnahmen eingebunden. Hierdurch und durch den Bau der Schulgebäude sowie Spielplätze in den Vorjahren stieg die Einschulungsrate weiter an.

Schule	2013			2014			Anstieg in %		
	Girls	Boys	Total	Girls	Boys	Total	Girls	Boys	Total
Patmara	103	116	219	113	117	230	9.71	0.86	5.02
Luma	178	150	328	187	146	333	8.74	-2.67	1.52
Puru	100	126	226	130	120	250	29.13	-4.76	10.62
Ghodashim	78	71	149	96	108	204	17.48	52.11	36.91

Die Kinder und Jugendclubs in Puru und Ghodashim haben regelmässig ihre Treffen umgesetzt und die Interaktionszentren werden rege zum Ausleihen von Büchern, kulturellen und sportlichen Aktivitäten genutzt.



Die Community Health Centers in Patmara and Luma wurden durch eigens hierfür ausgebildete Hebammen geleitet. Zudem besuchten unsere zwei Gesundheitsfachpersonen regelmässig alle vier Dörfer, um Trainings anzubieten und Mütter bezüglich der Ernährung von Neugeborenen und Kleinkindern zu trainieren.

Dörfer	Behandelte Menschen
Patmara	2276
Luma	2072
Puru	1097
Ghodashim	1106

In allen vier Dörfern benutzen die Menschen nun durch die Vielzahl an Trainings und Installationen der letzten Jahre Toiletten. Nach Ghodashim konnte auch in Patmara die neuen Trinkwasserleitungen (begleitet von entsprechenden Verhaltenstrainings) fertiggestellt werden, so dass bereits jetzt ein Abfall der Erkrankungen registriert werden konnte, die durch kontaminiertes Wasser verursacht werden.



Kooperativen

Die vier Kooperativen arbeiten sehr erfolgreich. Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl an Rücklagen, Shareholdern und Kreditnehmern auf.

Kooperative	Rücklagen	Shareholder	Kreditnehmer
Patmara	1890028	123	75
Luma	1138586	250	47
Puru	357150	112	8
Ghodashim	763924	139	36

Die Kooperativen lernten die Entwicklung von Bussinessplänen und deren Umsetzung. Sie fokussieren dabei den Verkauf lokal angebauter Kartoffeln, Kräuter und Baumwollprodukte.

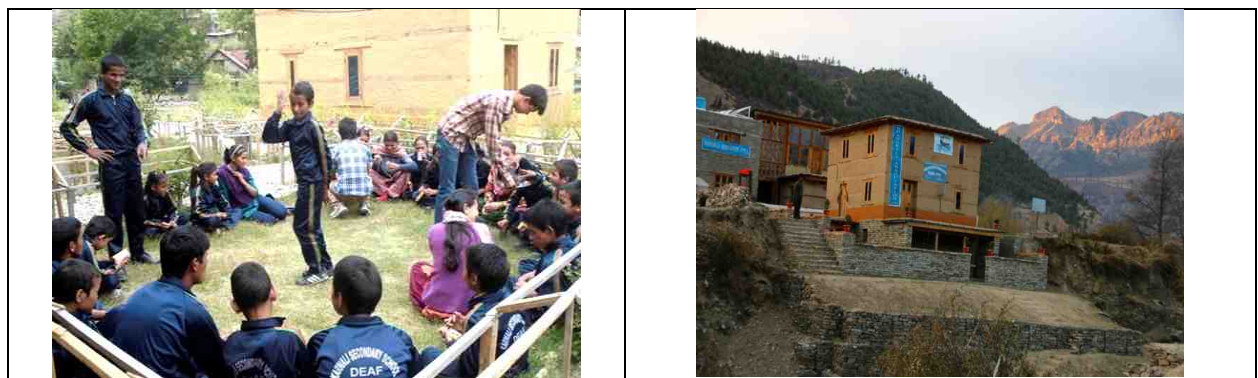


Taubstumme Kinder

Unsere 14 taubstummen Kinder in der Karnali Schule erhielten neben der tagtäglichen Versorgung durch ihre Erzieherinnen, auch in diesem Jahr Kleidung, Schuluniformen und Lernmittel. Zudem wurden zwei ausgebildete Lehrer finanziert und Gesundheitsscheckups durchgeführt.

Modellhaus

Nach dem Officegebäude konnte auch das Modellhaus fertiggestellt werden. Es wird rege frequentiert und wir hoffen, dass die Menschen Jumlas es multiplizieren. Mit der Verbindung traditioneller Bauweisen und neuer Technologien sind immense Verbesserungen bezüglich Hygiene, Krankheiten und Wärme möglich.



6.2 Zusammenfassung JCDP auf einen Blick

Projektsektor	Massnahmen	Zahlen	Nutzerinnen/ Zielgruppe
Bildung	Puru Schulbau	1	250 Studenten
	Ghodasim Schulsplatz	1	204 Studenten
	Schulmanagementtrainings	1 Training	4 Schulen
	Lehr- und Lernmaterialienboxen	4 Schulen	1603 Studenten in 4 Gemeinden: Puru, Ghodasim, Patmara, und Luma School
	Community Interaktionszentren	2 Zentren	178 Haushalte
	Erwachsenenbildung	2 Dörfer	352 Erwachsene
	Deaf Children support	1 Schule	14 Studenten
Gesundheit	Community Gesundheitszentrum Centre und Bewusstseinsbildung sowie Behandlungen	4 Dörfer	6547 Menschen
	Gesundheitstrainings für Sozialarbeiter	17 Personen	578 Haushalte
Landwirtschaft	JTA Training	2 Personen	178 Haushalte
	Neue Landwirtschaftstechnologien	4 Dörfer	178 Haushalte
	Landwirtschaftsmessen	2 Dörfer	178 Haushalte
	Bienenzucht	4 Dörfer	578 Haushalte
Modelhaus	Modelhausbau	1	108921 (Jumla- Bevölkerung)
Community Mobilisierung	Selbsthilfegruppen	38	578 Haushalte
	Kooperativen	4	578 Haushalte
	Kinderklubs	2	207 Kinder
	Jugendklubs	2	103 Jugendliche
	Community Sustainability & Flexible Fund	4 Kooperativen	400 Haushalte

6.3 Fallbericht:

Biju Rokhaya ist 42 Jahre alt. Sie lebt in einer sechsköpfigen Familie. Ihr Dorf Ghodasim ist weit weg vom Markt in Jumla, an der Grenze zum Kalikot Distrikt. Die Regierung kümmert sich wenig um diese Gebiet. Ein Beispiel: Biju muss vier Stunden laufen um den nächsten Gesundheitsposten zu erreichen, hat aber keine Sicherheit, dass dieser dann besetzt ist oder Medizin vorrätig ist. Biju weiss daher auf folgendes hin: "Seit Govinda in unserem



Dorf mit der Arbeit begonnen hat, haben sich viele Dinge verändert. Wir haben Selbsthilfegruppen, sparen, besitzen eine eigene Kooperative und lernten in der Landwirtschaft dazu.



Die Gesundheitsfachkräfte sind regelmässig bei uns und behandeln kranke Menschen. Ich selbst erhielt den Preis „beste Landwirtin“ auf der Landwirtschaftsmesse, was mich sehr motivierte. Danke an alle Menschen, die Govinda unterstützen und all die neuen Erkenntnisse.“

7. Die Shangrila Development Association (SDA)

Projektmanager in Nepal:	Mahesh Choulagain Sagar Thapa	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Rocco Umbescheidt
---------------------------------	----------------------------------	---	-------------------

Ein bewegender und historischer Moment fand am 01.12.14 statt. Wir durften vor Ort die Gründung unserer neuen Partnerorganisation Shangrila Development Association (SDA) miterleben. Sie wurde von den Jugendlichen der 1. Generation des Waisenhauses gegründet, die nunmehr nach der Schul-, Studien- und Ausbildungszeit, selbst die Entwicklung ihres Landes mitbestimmen wollen. Mehr Nach-

haltigkeit ist kaum möglich, als nun mit ihnen in ländlichen Gebieten Nepals die Zukunft mitzugestalten. Es war und ist für unsere langjährigen Mitglieder sehr berührend, zu sehen, welche tolle Persönlichkeiten sich über all die Jahre seit der Aufnahme im Waisenhaus bei den jungen Erwachsene ausgebildet haben. Viele von ihnen kennen und fördern wir bereits seit dem Kleinkindalter.

7.1 Aktuelle Entwicklung 2014

Zunächst galt es nach der Gründung eine Menge an Formalitäten zur Gründung der neuen Partnerorganisation zu erledigen. Mit mehr als 30 ehemaligen Waisenkinder und in Anwesenheit der Vorstandsmitglieder und Gründer Roman Cieslewicz, Rocco Umbescheidt und Achim Mettang wurden am 30.11. und 2.12. Wahlen und Workshops durchgeführt. Kooperationsverträge wurden unterzeichnet und die ersten Vereins- und Angestelltenmeetings auf Basis der Erarbeitungen umgesetzt. Die nächsten Monate sind durch Schulungen und Feldanalysen geprägt. Bis März 2015 werden im Projekt Proposal die konkreten Maßnahmen für die nächsten drei Jahre beschrieben werden. Zudem wurde eine Unterstützungsstruktur erarbeitet, um den jungen Entwicklungsmitarbeiter/-innen Nepals ausreichend Zeit zum Lernen und für das Sammeln von Erfahrungen zu geben. Wir freuen uns, Sie regelmässig über die Homepage und den nächsten Jahresbericht, über die nächsten Schritte in unserer Kooperation mit SDA zu informieren.

Die Projekte mit unserem Partner SDA ersetzen die planmässig beendeten Gemeindeprojekte in Westnepal. Diese werden eine ähnliche Struktur aufweisen. D.h. wir werden in armen Gemeinden im Gesundheits-, Landwirtschafts- und Bildungsbereich wichtige Unterstützungen schrittweise aufbauen, immer bedarfsorientiert und flankiert von bewusstseinsbildenden Maßnahmen und jenen die Capacity Building ermöglichen.



Gründungsversammlung von SDA



Achim Mettang mit Mitgliedern von SDA

8. Weitere Projekte 2014

Projekte	SKM Hospital/ Interplast e.V. 7 Schulen in Westnepal	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Rocco Umbescheidt
-----------------	---	---	-------------------

Sieben Schulen wurden 2014 in Westnepal gleichzeitig gebaut

Sieben Schulgebäude wurden mit jeweils geräumigen und hellen vier Zimmern unter Berücksichtigung des nationalen Erdbebenstandards gebaut. 2100 Schüler/-innen können hierdurch tagtäglich den Unterricht verfolgen und mitgestalten. Die Lehrer aus allen sieben Schulen wurden ausgebildet, die ersten finanzierten Lehrmittelboxen zu verwenden (die ersten Lehrmittel und Bücher, die diese Regionen je erreichten). Die Einschulungsrate, der Anteil der Mädchen in den Schulen und die Drop Out Rate haben sich bereits jetzt nach Projektabschluss deutlich verbessert. Nach dem neuesten Bericht der nepalesischen Regierung - zum Beispiel ist die Ausfallquote in der Klasse 1 in Jumla 18,8% für Jungs und 27,9% für Mädchen. Mehr als 2100 Kinder und sieben Gemeinden konnten dank Ihrer Unterstützung somit gefördert werden. Details finden Sie auf www.waisenkind.de in einem ausführlichen Report.



Operationssaal, Röntgenausstattung und Intensivstation für SKM Hospital

Interplast Germany e.V. und die Govinda Entwicklungshilfe e.V. kooperieren beim Ausbau eines Operationssaals, eines Röntgengerätes und einer Intensivstation im SKM Hospital Sankhu, welches im Gebiet der plastisch-rekonstruktiven Chirurgie aktiv ist. Das Nepalhospital in Sankhu ist als ständige Einrichtung bereits 1997 ins Leben gerufen worden. Inzwischen arbeitet dort eine rein nepalesische 57-köpfige Belegschaft in einer 50-Betten-Klinik, unterstützt von erfahrenen Chirurgen, Anästhesisten und sonstigen Fachleuten aus Deutschland. Zielgruppe ist die überwiegend arme Bevölkerung Nepals. Niemand wird wegen fehlenden Geldes weggeschickt. Govinda e.V. unterstützt das Nepalhospital mit 88.000 Euro. Hiervon können neue OP-Lampen, die Einrichtung von zwei Intensiv-Wachbetten mit Patientenmonitor und Beatmungsgerät, die Digitalisierung des vorhandenen Röntgengerätes, sowie die Online UPS-Stromversorgung für OP und PC-Netzwerk angeschafft werden. Zudem ist die Zusammenarbeit von Interplast und Govinda sowie der nepalesischen Partner ein wichtiges Zeichen hinsichtlich des Networkings und der Kooperation von NGOs im regionalen und internationalen Kontext.



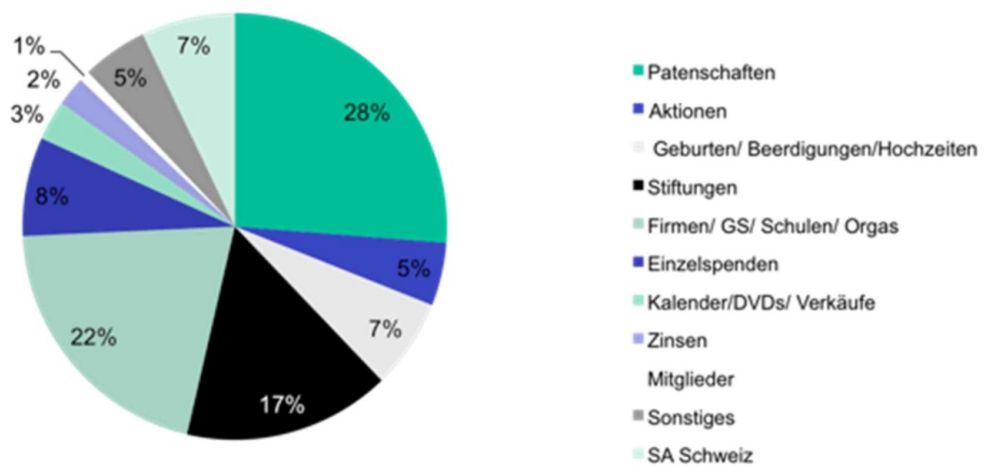


9. Finanzen 2014

Projekte	9 Projekte im Jahr 2014 mit Finanzausgaben	Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:	Rocco Umbescheidt Moni Schwarz/ Roberto Presa/ Alena Günther
-----------------	--	---	---

Nachfolgend werden die Projektausgaben 2014 aufgeführt. Auch hierzu liegen weitere Detailinformationen vor, die bei uns gern angefordert werden können. Der Verwaltungsaufwand liegt im Jahresmittel von 15 Jahren bei 6 %. Dieser hervorragende Wert ist nur durch die ausschliesslich ehrenamtliche Arbeit aller Vereinsverantwortlichen möglich. Den aktuellen Verwaltungsaufwand und die Einnahmenüberschussrechnung präsentieren wir in der Mitgliederversammlung 2015.

Mittelwert (10 Jahre)



Erläuterung der Abbildung: Mittelwert der einzelnen Einnahmenherkunftspositionen aus den letzten acht Vereinsjahren auf. Die komplette und unabhängig geprüfte Einnahmenüberschussrechnung des Jahres 2014 werden wir auf der nächsten Mitgliederversammlung präsentieren.

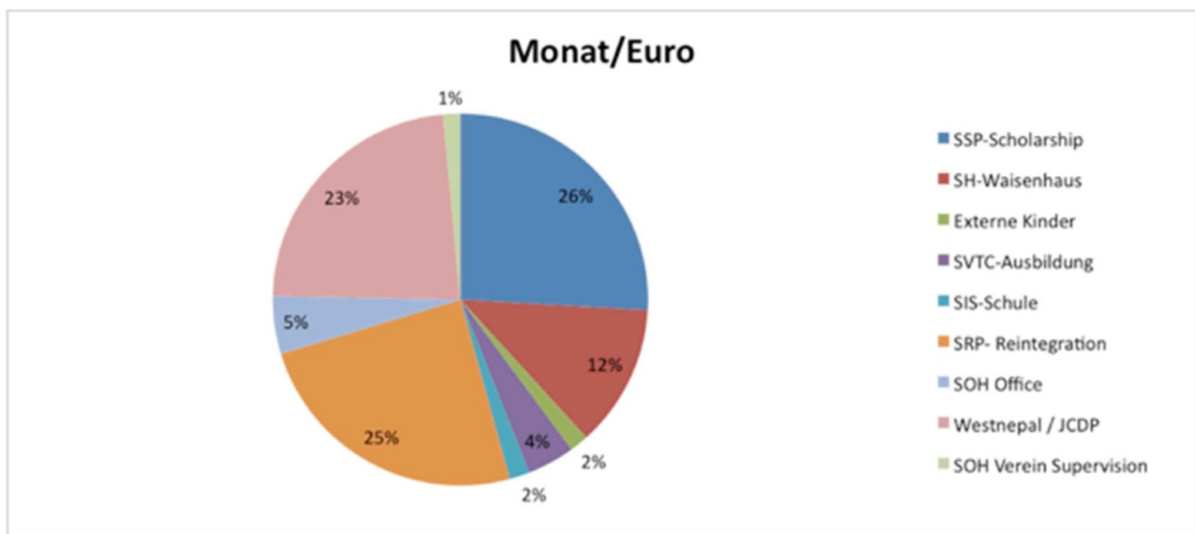


Abbildung: Prozentuale Verteilung der Ausgaben auf die Hauptprojekte.



Projektausgaben aller Projekte mit einmaligen Investitionen

	Ausgaben	Jährliche Ausgaben NRS	Jährliche Ausgaben Euro
A	Organisation (Gemeindesupport, Buchhaltung, Management, Audits)	1223910.28	10642.69
B	Waisenhaus (SOH)	3744217.57	32558.41
C	Schulpatenschaftsprojekt (SSP)	8392395.46	72977.35
D	Ausbildungszentrum (SVTC)	856374.60	7446.73
E	Externe Waisenkinder	287379.00	2498.94
F	Partnerverein Shangrila/ Projektsupervision	366298.53	3185.20
G	Westnepalausgaben	4252901.00	36981.74
H	SIS Unterstützung	40973.00	356.28
I	Einmalausgaben (15 Jahre Feier Nepal, Versicherungen, Besuche)	734076.11	6383.27
J	Dental Camp SIS/ SSP	378384.06	3290.29
K	Reintegration (SRP)	3822366.86	33237.97
L	Volontäre/ Supervisoren/ Landeskoordination	585244.20	5089.08
M	Prothesen Kinder SOH/ SRP	19917.96	173.19
N	Reparaturen/ Instandhaltung/ Neubau	2568874.21	22338.03
O	SKM Hospital (OP Saal, Intensivstation, UPS)	10104762.50	87867.50
P	Shangrila Development Association Neue Partnerorganisation/ Gemeindeprojekte	3374363.85	29342.29
Q	Dindingo e.V Gambia Unterstützung Kindergarten/ Speisesaal	368000.00	3200.00
	Total	41120439.19	357569.04

Da der Wechselkurs über die Quartalsüberweisungen hinweg stetig schwankt, wurden alle Berechnungen zwischen Nepalesischen Rupien und dem Euro mit dem Mittelwert von 1 Euro = 115 NRS angegeben.

Aktuelle Strukturen / Verantwortlichkeiten in D und CH

ÜBERSICHT	Vorstand: Achim, Daniela, Stefan, Rocco & Roman		Vorsitzende: Stefan & Rocco		Vize-Vorsitzender: Roman	
	Wo	Deutschland	Schweiz	Nepal SOH	Nepal SIS	Westnepal
	Wer	Rocco	Daniela	Achim, Matthias, Jeanline, Kathrin, Christian, Roberto	Stefan, Moritz, Anne-marie, Corinna, Anja, Christina & Thorsten	Stefan, Julian, Andreas & Rocco
Was	Aktionskreise D/CH, Mitglieder, Paten, web, Fundraising, Netzwerke, PR, Spender/Sponsoren	Fundraising & Eventmanagement (Summerbreeze)	Vereinspräsident Rechtsberatung D, N, CH	Waisenhaus Reintegration Ausbildung Schulpaten Volontäre	Schulpädagogik, Finanzen & Partnerverein SIS	Projekte und Partnerverein Westnepal, neue Projekte
Homepage/Webmaster: Sascha und Thorsten · Büromanagement & Buchhaltung: Monika und Engeline Praktikanten: Yvonne · Grafik-Design & Fotografie: Moni, Christoph, Christina, Daniela, Yvonne						

Details zu den Aufgaben und unserem Ehrenvorstand finden Sie auf waisenkind.de



10. Vorstandarbeit in Deutschland und der Schweiz

Govinda/ D und Shangrila/ Schweiz sowie die nepalesischen Partnervereine haben ein weiteres Jahr wichtige Arbeit geleistet, um die Projekte zu finanzieren, umzusetzen und weiterzuentwickeln. Unzählige Aktionen wurden in Deutschland, Österreich und der Schweiz durchgeführt; DANKE an Euch alle!

Teamwork und neue Strukturen

Weiterhin arbeiten mehr als 30 Personen ehrenamtlich in ihrem Aufgabenfeld, und ermöglichen hierdurch die Fortsetzung und Weiterentwicklung unseres Vereins. Vieles wäre ohne sie nicht realisierbar. Wir danken daher allen ehrenamtlichen Mitarbeitern von Govinda/ D und Shangrila/ Schweiz, den sieben Aktionskreisen sowie allen UnterstützerInnen im Namen der in den Projekten. Ein großer Dank geht zudem an Moni Lehmann und Yvonne Umbescheidt für die ehrenamtliche Gestaltung der neuen Imagebroschüre für den Verein, sowie an Monika Schwarz, Engeline Neuhaus und Roberto Presa/ Alena Günther für das professionelle **Bürowesen** und die **Buchhaltung**.

Seit einem Jahr diskutieren wir in beiden Vorstandsteams wie wir es schaffen können, die stetig wachsenden Projekte und den Koordinationsaufwand strukturell nachhaltig aufzustellen. Die 18- Jahre Aufbauarbeit haben Spuren hinterlassen und natürlich hat sich bei den Ehrenamtlerinnen seit der Gründungszeit einiges in den Familienstrukturen verändert. Wir werden sie nächstes Jahr darüber informieren, zu welchen Entscheidungen wir gekommen sind.

Aktionskreise

Die Aktionskreise in Berlin, Dresden, Kleinwalsertal, Leipzig, Stuttgart, der Schweiz, Würzburg und Aalen haben ein weiteres Jahr vielfältige Aktionen durchgeführt. Ein gemeinsames Treffen aller Aktionskreise fand auch dieses Jahr in Würzburg statt. Danke für den tollen Beitrag den Ihr alle leistet.

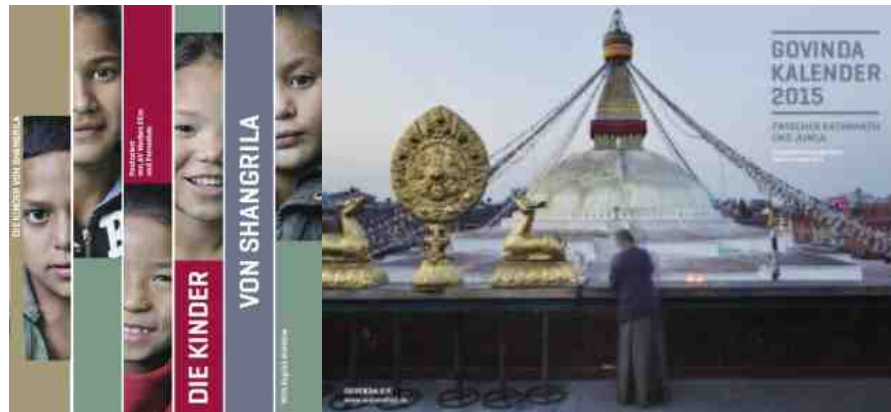
Fachbereiche

Um alle Arbeiten in Deutschland und der Schweiz erledigen zu können, sowie in der Projektsupervision in Nepal sind ehrenamtliche Fachbereichsleitungen aktiv. Sie übernehmen mit unermüdlichem Einsatz die tägliche Kommunikation in ihrem Fachbereich sowie dessen praktische und konzeptionelle Weiterentwicklung. Im Jahr 2014 fanden insgesamt drei Jahresfachbereichstreffen statt, um die vorgenannten Arbeiten zu strukturieren, Transparenz zu schaffen und letztendlich in die strategischen Planungen des Vereins sinnvoll einzubetten.

Medien/ EDV und Homepage


Unseren Webmastern und EDV Entwicklern Thorsten Schaper und Sascha Baron gebührt seit Jahren Dank für die professionellen und unbezahlbaren Entwicklungen, mit denen unsere tagtägliche Arbeit erleichtert wird. Der ortsunabhängige Zugriff auf die geschützte Datenbank und unzähligen Patenberichten entlastet unsere Arbeit, wie auch die totalerneuerte Homepage, die letztes Jahr monatelang in Zusammenarbeit mit Christoph Gysin und Christian Platz entwickelt und umgesetzt wurde.

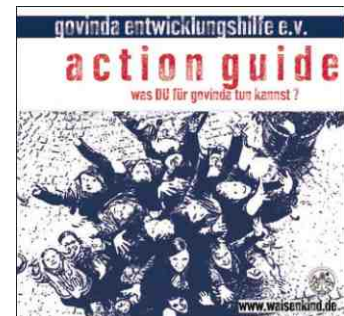
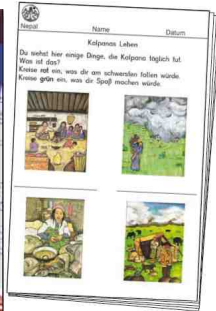
Daniela und das Team von AV Medien haben in intensiver Zusammenarbeit den neuen Film „Die Kinder von Shangrila“ fertiggestellt. Vielen Dank. Die DVD ist bei uns im Büro für 9 Euro erhältlich. Ein Dank geht wie jedes Jahr an die Autoren des Buches „Die Kinder von Shangrila“ Christoph Gysin und Christian Platz, die uns ein weiteres Jahr mit der Erstellung des Jahreskalenders unterstützt haben.



Unterrichtsmodule

Die Unterrichtsmodule für Grundschul- bis Oberstufenklassen thematisieren je nach Altersgruppe verschiedene Aspekte - vom Kind sein bis hin zum Erwachsen werden in Nepal. Aufbereitet sind die Einheiten jeweils so, dass Lehrkräfte im Grunde selbständig Stunden halten können. Auf Anfrage leisten wir gerne auch Unterstützung bei der Umsetzung. Die Unterrichtsmodule sind auf unserer Homepage frei verfügbar und eines der wichtigsten Jahresziele 2014 war es, dass sie in den Aktionskreisen noch stärker

zum Einsatz kommen. Anfragen zu diesem Thema bitte an:  schulmappe.de@waisenkind.de.



Summer Breeze Festival 2014 _ Pressebericht

Govinda hat beim diesjährigen Summer Breeze Festival, nahe Dinkelsbühl, bereits zum vierten Mal innerhalb des Summer Breeze eine Pfandsammelaktion durchgeführt. Der seit über 16 Jahren ehrenamtlich geführte Verein mit Hilfsprojekten in Nepal war mit über 60 freiwilligen Helfern von 12. bis 18. August vor Ort.

Wie jedes Jahr reisen die meisten des Summer Breeze-Govinda Teams am Dienstag nachmittag an, um sich für den in den Morgenstunden abspielenden Ansturm der über 35.000 Festivalbesucher bereit zu machen. Bereits am Mittag ziehen dann die ersten Sammler mit plakatierten Mülleimern über den riesigen Campingplatz, um die ersten Pfanddosen/-flaschen einzusammeln und gleichzeitig die ersten lockeren Gespräche zu führen. Das Gelände füllt sich geregelt in rasender Geschwindigkeit. Zelte, Pavillons, Grill und sonstige Utensilien werden aufgestellt, bis sich so langsam nach kurzer Zeit die einst saubere, grüne Wiese in ein riesiges Fest verwandelt. Während der darauffolgenden Tage laufen die Sammler pro Tag zwei Mal über das Gelände und stehen an Knotenpunkten - wie beispielsweise die Einlassschleuse zum Festivalgelände - bereit, um hier noch mal das Pfand einzusammeln.

So konnte das Team unglaubliche, etwa 122.000 Dosen und Flaschen aussortieren und größtenteils in Münzen für das Summer Breeze Projekt umwandeln. Jede einzelne Do-



se oder Flasche glitt durch die Hände der Govinda-Helfer und wurde nach dem Barcode abgescannt.

Wie in jedem Jahr, gibt es wieder viele Unterstützer, die diese Summer Breeze Aktion ermöglichen: In erster Linie die zahlreichen, freiwilligen Helfer sowie die Firmen und Privatpersonen, die Govinda mit Rat und Tat zur Seite stehen. Neu in diesem Jahr hat die Firma Ostalb Mail ihren Zustellservice dem Verein zur Verfügung gestellt. „Statt eines Infoflyers haben wir eine Postkarte gestaltet, die die Festivalbesucher direkt an unserem Infostand abschicken konnten“, beschreibt Rocco Umbescheidt. Das sei prima angekommen: „So konnten die Besucher Grüße versenden und Govinda hatte gleichzeitig eine Werbe- und Informationsplattform.“

Als Fazit zieht Vorstandsvorsitzender Rocco Umbescheidt: „Diese tolle Aktion zeigt uns, dass Govinda lebt, weil es Menschen gibt, die trotz aller Unterschiedlichkeiten und Ansichten durch reflektiertes Handeln wenigstens ein paar Veränderungen in einer alles anderen als perfekten Welt mit bedingen.“ Ein Wert, der nicht hoch genug eingeschätzt werden könne, sei die Kooperation von unterschiedlichen Vereinen, die auf einem Festival, dessen Musik und Kultur nicht alle teilten, hart und intensiv zusammengearbeitet haben. Ungeachtet dessen, was hier noch alles möglich wäre, ist Umbescheidt sicher: „Dieser Art des Miteinanders gehört die Zukunft, des Vereinswesens und von Initiativen, da sind wir uns sicher.“

Infos: www.waisenkind.de / www.summerbreeze.de



Das Summerbreeze Team 2014.

Danke an alle und v.a. Daniela, für die grossartige Organisation.

Brigitte

Ehren-Vorstand:

Brigitte gehört zu den Unterstützerinnen und aktiv Mitarbeitenden der ersten Stunde und stiess 1999 durch einen Zeitungsartikel in der Stuttgarter Zeitung zu unserem Team. Seitdem arbeitete sie viele Jahre im erweiterten Vorstand. Sie pflegt die Kontakte zu den Großspendern und dem Aktionskreis in unserer Region. Durch stetige Impulse und Kontakte hat sie einige Stiftungen und Rotary Clubs aktiv zur Unterstützung der Projekte Govindas bewegt.

Am Praktikantenwochenende kümmert sie sich um das leibliche Wohl der Bewerber und hat auch die neuen Büroräume gefunden. Zudem hat Sie jahrelang die Pressearbeit dokumentiert und den Verein über eigene Berichte hinaus immer auf dem neuesten Stand über Entwicklungen in der Region gehalten. Kurz gesagt, Brigitte hat viele – über diese Beschreibung hinaus gehende - Sonderaufgaben für unseren Verein übernommen. Brigitte hat die Projekte in Nepal mehrmals besucht.



Patenkinder:



Pukar
Klasse:
TWO



Uma
Klasse:
SEVEN

[zufällig weiter](#) | [zurück](#) | [vor](#) ----- [Liste](#) ----- [Galerie](#) ----- [neuer Eintrag](#)

ICH BIN GOVINDA

Unter dieser Rubrik kann auf unserer Homepage jede/r ihre/seine eigene Govinda-Geschichte erzählen. Entdecken Sie diese Vielfalt und/oder erzählen Sie selbst!



Deutschland

Govinda Entwicklungshilfe e.V.
Julius Leber Straße 28 · 73430 Aalen
Tel.: 0049 (0) 7361 375079
E-Mail: govinda@waisenkind.de

Spendenkonto:

Govinda e.V.
Deutschland
KSK Ostalb
BLZ: 614 500 50
Konto: 805 015 135
BIC/Swift: OASPDE6AXXX
IBAN: DE04 6145 0050 0805 0151 35

Schweiz

Shangrila Entwicklungshilfe
c/o Mutschler KG
Rigistraße 60 · 8006 Zürich
Tel.: 0041 (0) 763 971070
E-Mail: govinda@waisenkind.de

Spendenkonto:

Shangrila Schweiz
Spenden: Stichwort „Waisenhaus“
Migros Bank Aarau
BLZ/Clearing: 8401
Konto: 80-533-6
BIC/Swift: MIGRCHZZ80A
IBAN: CH84 0840 1016 1221 7490 2